

Cleverness bringt den Erfolg

Dritter Klassensieg von Team Derscheid Motorsport



Foto: Wolff-Sportpress

Much (gw/den). Ein Starterfeld mit über 200 Fahrzeugen beim 3. Lauf zur VLN Langstreckenmeisterschaft zeugten davon, dass viele Teams diesen Lauf schon als Vorbereitung zum 24-Stunden-Rennen nutzen wollten. So war es auch nicht verwunderlich, dass neben den "alten Bekannten" auch viele Teams aus dem benachbarten Ausland die Möglichkeit nutzten, um Erfahrung in der "Grünen Hölle" zu sammeln. Zu den Bekannten zählt auch das Team

"Derscheid Motorsport" aus dem bergischen Much, welches als Tabellenführer der Serie anreiste.

Der in der Klasse V4 startende BMW 325i war von den Mechanikern hervorragend vorbereitet. Doch wie schon bei den zwei vorhergegangenen Läufen ließen die vielen Unfälle keine schnelle Zeit im Training zu. Nachdem die zahlreichen Unfallstellen geräumt waren, erwischte Michael Flehmer eine halbwegs freie Runde, in welcher er den BMW mit einer Zeit von 9:55 Minuten auf die Poleposition der mit zwölf Fahrzeugen besetzten Klasse V4 setzte. Rolf Derscheid fuhr nur noch seine Pflichtrunde, in welcher er neue Reifen anfuhr, um dann das Fahrzeug zum letzten Check an die Mechanikercrew zu übergeben.

Wie immer übernahm Flehmer den Start und konnte sich mit seiner Routine unter Nutzung der Windschatten der schnelleren Fahrzeuge vor ihm schnell von den drei Startreihen hinter ihm platzierten, eigentlichen Klassenkonkurrenz absetzen. Das Fahrzeug lief ohne Probleme, nur, bedingt durch viele Unfallstellen, in welchen nur maximal 60 Stundenkilometer gefahren werden durfte, kam kein richtiger Fahrfluss zustande. Nach acht Runden kam das Fahrzeug zum planmäßigen Boxenstopp herein und nachdem das Fahrzeug aufgetankt war, ging Flehmer wieder raus auf die Strecke. Die Boxencrew hatte den Vorsprung zur Konkurrenz nochmals vergrößert. Doch dann kam nochmals Hektik auf, ein Funkspruch erreichte die Box: Flehmer hatte sich im Bereich "Brünnchen" etwas in den Reifen gefahren, konnte das Fahrzeug aber abfangen und in Schleichfahrt zur Box zurückkehren. Schnell wurde ein Ersatzrad bereitgelegt und Rolf Derscheid machte sich für einen Fahrerwechsel bereit. Nachdem sichergestellt war, dass das Fahrzeug durch den schlagenden Reifen keinen Schaden genommen hatte und vollgetankt war, nahm Derscheid nun nur noch auf

Platz fünf liegend die Verfolgung auf. Es waren noch über 1,5 Stunden zu fahren und die Konkurrenten mussten auch noch zum Tankstopp die Box aufsuchen. Der Unterschied war nur, diese Fahrzeuge mussten noch einmal komplett aufgetankt werden, der Derscheid-BMW musste nur noch Treibstoff für die letzten Runden nachtanken. Durch die Erfahrung und die Cleverness des Teams wurde hierfür ein Zeitpunkt gesucht, an dem keines der anderen Teams den Tankvorgang behindern konnte. Mit 25 Sekunden Vorsprung konnte Derscheid die Spitze der Klasse behalten und somit den nun schon dritten Klassensieg mit nach Hause nehmen.

Nicht annähernd so gut lief es für das unter der Bewerbung von "Leutheuser Racing&Events" startende Toyota GT86-Cup Team Kudrass/Kudrass/Tschornia. Nachdem beim Abschlusstraining Rang fünf in der mit zehn Fahrzeugen besetzten Klasse erreicht wurde, übernahm Martin Tschornia die Startphase und konnte auf Rang vier vorfahren. Nachdem das Fahrzeug dann an Alexander Kudrass übergeben war, konnte dieser weitere Zeit gutmachen und den Abstand auf Rang drei verkleinern. Ein kleiner Fahrfehler mit Leitplankenkontakt bei einem Überholvorgang machte dann jedoch alle Hoffnungen zunichte, als auch noch ein BMW in den Toyota GT 86 hineinfuhr und diesen so schwer beschädigte, dass eine Weiterfahrt unmöglich war.

Letzte Änderung: Montag, 28.04.2014 10:23 Uhr